

30. Juli

Jost-Xaver ist nicht bis zur steilsten Stelle des Hanges gefahren, da müssen wir von Hand walmen. Jetzt stösst er mit dem Hill Rake einen Haufen Emd zum Ladewagen. Früher haben wir den Walm Gabel um Gabel hingetragen. Jost-Xaver walmt weiter; es stiebt über das Land hinweg. Der Wind wirbelt Emd auf, hoch steigen die trockenen Gräser und tanzen im Kreis über das Feld hinweg.

Am Abend stehen über dem Pilatus und dem Schimbrig Wolkenstöcke, die auch um halb elf noch weiss erscheinen. Lautlos flackern Wetterleuchten in ihnen auf. Darüber funkeln Sterne. Ein kleiner Wind erhebt sich und fährt in den mächtigen Birnbaum, seine Blätter rauschen auf. Über der Hohen Rone erhebt sich ein anderer Wetterstock. Er ist voll orangefarbener Wetterleuchten, eines löst das andere ab. Auch im Süden flackert es in den Wolken. Ich stehe am Fenster und staune über das Schauspiel am Himmel.



Aufgewachsen auf dem Menzberg.  
Ausbildung zur Primarlehrerin in Baldegg.  
Einige Jahre Berufsarbeit, Reisen und Weiterbildungen.  
Seit der Heirat Bäuerin auf dem Menzberg.  
Mutter von sechs erwachsenen Kindern.

Dieses Tagebuch nimmt Sie mit auf den Bauernhof, von einem Sommer zum nächsten, und gewährt Ihnen einen kleinen Einblick in eine Lebensweise, die vielen Menschen fremd ist. Sie sind dabei, wenn Heu eingebracht wird, wenn die Kühe auf die Weide gehen, wenn ein Kälblein auf die Welt kommt, wenn Brot gebacken wird, aber auch wenn die Schwalben wegziehen, die Grosskinder Bob fahren oder die Sterne still und überwältigend am Himmel leuchten.

Therese Bussmann

Kühe Schwalben Dinkelbrot



Therese Bussmann



Kühe Schwalben Dinkelbrot

Meine nahe weite Welt als Bäuerin

